

SYSTEM DER PÄDAGOGIK IM UMRISS

VON

DR. JOSEPH GÖTTLER
o. ö. Professor der Pädagogik
an der Universität
München

*

4., neubearbeitete Auflage

*

19



27

VERLAG JOSEF KÖSEL & FRIEDRICH PUSTET K.-G.
MÜNCHEN

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort.	V
Einleitung	
§ 1 Begriff, wissenschaftlicher Charakter und Standort der Pädagogik . . .	1
§ 2 Quellen und Hilfswissenschaften der Pädagogik	3
§ 3 Bedeutung der theoretischen Pädagogik	6
§ 4 Zur Geschichte der theoretischen Pädagogik	7
§ 5 Literatúrauswahl	8
§ 6 Plan der Darstellung	10
I Wesen und Ziel der Erziehung	
§ 1 Gebietsbereich der Erziehung.	11
§ 2 Wesen (Sinn) der Erziehung	13
§ 3 Möglichkeit und Schranken der Erziehung.	15
§ 4 Notwendigkeit der Erziehung.	17
§ 5 Erziehungspflicht, -Recht und -Autorität	17
§ 6 Motive und Zwecke in der Erziehung	19
§ 7 Erziehungsziel und Bildungsideale	21
§ 8 Aufgaben — Grundfunktionen der Erziehung	25
§ 9 Definition der Erziehung	27
II Erziehungswerte und Bildungsgüter	
§ 1 Gesichtspunkte der Betrachtung	28
§ 2 Kultur, Natur und Übernatur	29
§ 3 Körperkultur	31
§ 4 Wirtschaftlich-technische Kultur	32
§ 5 Soziale und staatliche Kultur	33
§ 6 Das Schöne und die Kunst	34
§ 7 Intelligenz und Wissenschaft	35
§ 8 Sittlichkeit und Sitte	36
§ 9 Religiöse Kultur	37
§ 10 Volkstum, Heimat und Nationalität	38
§ 11 Sprache und Literatur.	39
III Der Zögling	
§ 1 Gesichtspunkte der Behandlung	41
§ 2 Entwicklungs- und Erziehungsstufen im allgemeinen	41
§ 3 Die Erziehungsstufen im einzelnen	43
§ 4 Periodizität und Erziehung	43
§ 5 Geschlechtscharakter und Erziehung	44
§ 6 Individualität und Erziehung im allgemeinen	45
§ 7 Vererbung und Erziehung	47
§ 8 Erbsünde und Gnade	48
§ 9 Soziale Eigenart und Erziehung	49
§ 10 Emotionale Eigenart (Temperament)	50
§ 11 Intellektuelle Eigenart und Erziehung.	52

	Seite
§ 12 Der körperlich anormale Zögling	54
§ 13 Der psychisch anormale Zögling im allgemeinen	55
§ 14 Die wichtigsten Formen psychischer Anomalien	56
§ 15 Erziehungs-(Individual-)bogen	58

IV Erzieher und Erziehungsfaktoren

§ 1 Begriffe und Gesichtspunkte	60
§ 2 Bedingungen der Wirksamkeit von Erziehern und Erziehungsfaktoren	61
§ 3 Erziehereigenschaften	63
§ 4 Harmonie der Erzieher und Erziehungsfaktoren	66
§ 5 Gott als Urquell aller Erziehungsautorität und als Erziehungsfaktor	66
§ 6 Die Eltern als Träger der Erziehungsgewalt, als Erzieher und Erziehungsfaktoren	67
§ 7 Der Staat als Träger von Erziehungsgewalt und als Erziehungsfaktor	68
§ 8 Die Kirche als Trägerin von Erziehungsgewalt und als Erziehungsfaktor	70
§ 9 Berufserzieher	70
§ 10 Familienangehörige als Erzieher und Erziehungsfaktoren	71
§ 11 Die Altersgenossen als Erziehungsfaktoren	72
§ 12 Die Erwachsenen als Erziehungsfaktoren	72
§ 13 Das Heim als Erziehungsfaktor	72
§ 14 Die Natur als Erziehungsfaktor	73
§ 15 Die Kultur, besonders Bild und Presse als Erziehungsfaktoren	74

V Erziehungsgemeinschaften und -Formen

§ 1 Gesichtspunkte und Übersicht	75
§ 2 Die Familienerziehung	76
§ 3 Kleinkinderanstalt und Kinderhort	78
§ 4 Hofmeister- und Gouvernantenerziehung	79
§ 5 Anstaltserziehung	80
§ 6 Schulerziehung	84
§ 7 Der Jugendverein als Erziehungsform	86
§ 8 Militärische Erziehung	88

VI Erziehungsmittel

§ 1 Begriff, Übersicht und Gesichtspunkte der Behandlung	90
§ 2 Gewöhnung im engsten Sinn (Regelung, Ordnung)	91
§ 3 Beschäftigung (Spiel, Arbeit, Sport)	92
§ 4 Überwachung und Aufsicht	95
§ 5 Die Formen der pädagogischen Willenskundgabe	97
§ 6 Beispiel und Ideal	97
§ 7 Der Wetteifer (Aemulation)	99
§ 8 Die Belehrung	99
§ 9 Die Lektüre	101
§ 10 Religiöse Erziehungsmittel	101
§ 11 Die erziehliche Belohnung	102
§ 12 Die Erziehungsstrafe	104
§ 13 Die Disziplin	108
§ 14 Die sogenannte Selbstregierung	109

VII Erziehungsmethode		Seite
§ 1	Vorbemerkungen	111
§ 2	Körperliche Erziehung	111
§ 3	Intellektuelle Erziehung im allgemeinen	113
§ 4	Gefühlsbildung im allgemeinen	114
§ 5	Kunsterziehung in Hauptlinien	115
§ 6	Willens- und Charakterbildung im allgemeinen	117
§ 7	Die Bedeutung der Tat für die Charakterbildung	119
§ 8	Die Motivierung der sittlichen Tat	119
§ 9	Belehrung und Charakterbildung (Moralunterricht)	120
§ 10	Religiöser und weltlicher Moralunterricht	122
§ 11	Willensübungen, Askese	123
§ 12	Behandlung von Charakterfehlern im allgemeinen	124
§ 13	Pädagogik des Gehorsams	125
§ 14	Erziehung zur Aufrichtigkeit	127
§ 15	Erziehung zur Nächstenliebe	128
§ 16	Gemeinschafts- (staatsbürgerliche) Erziehung	129
§ 17	Sexualpädagogik	131
§ 18	Religiöse Erziehung	133

VIII Der erziehliche Unterricht im besonderen

1 Vorbegriffe und Vorbemerkungen

§ 1	Unterricht und Belehrung	136
§ 2	Unterricht und Schule	136
§ 3	Unterricht und Erziehung	137
§ 4	Der erziehliche Unterricht	138
§ 5	Erziehungsschulen	139
§ 6	Didaktik als Theorie des erziehlichen Unterrichtes	140
§ 7	Charakter, Stellung, Quellen und Hilfswissenschaften der Didaktik	141

2 Wesen und Ziel des erziehlichen Unterrichtes

§ 1	Das psychologische Wesen des Unterrichtes	141
§ 2	Wirkungen des Unterrichtes	142
§ 3	Motive und Zwecke des Unterrichtes	144
§ 4	Ziel des erziehlichen Unterrichtes	145
§ 5	Unterrichtsziel und Schulziele	146

3 Grundlagen und Grundforderungen

§ 1	Unterrichtliche Einstellung im allgemeinen	147
§ 2	Interesse (Beliebtheit) der Unterrichtsgebiete	149
§ 3	Aufmerksamkeit	151
§ 4	Geistige Arbeit und Ermüdung	153
§ 5	Apperzeption und Vorstellungsinhalt	156
§ 6	Anschauung, Anschaulichkeit des Unterrichtes und Anschauungsunterricht	157
§ 7	Denken und Sprache	159
§ 8	Lernen und Memorieren	161
§ 9	Unterricht und Ausdrucksformen	163
§ 10	Lern- und Arbeitsschule	164

4 Der Unterrichtsplan		Seite
§ 1	Begriffe und Gesichtspunkte	167
§ 2	Prinzipien der Auswahl des Lehrgutes	168
§ 3	Das Lehrgut des erziehlichen Unterrichtes	169
§ 4	Anordnung des Lehrgutes im allgemeinen	170
§ 5	Prinzipien der Sukzession	170
§ 6	Grundlinien der Sukzession	171
§ 7	Prinzipien der Koordination	172
§ 8	Grundlinien der Koordination	172
§ 9	Der Lehrplan des erziehlichen Unterrichtes	173

5 Das Lehrverfahren

§ 1	Begriffe und Bedeutung	173
§ 2	Methodische Einheiten	174
§ 3	Der Lehrgang	175
§ 4	Der Lektionsgang in seinen normativen Grundlagen	176
§ 5	Der Lektionsgang in seiner Normalform (Lehrstufen)	179
§ 6	Die Lehrformen im allgemeinen	182
§ 7	Das Erzählen (darstellender Unterricht)	184
§ 8	Die Frage und entwickelnder Unterricht	186
§ 9	Das Buch im Unterricht (Text-, Quellen-, Merkbuch) und erklärender Unterricht	189
§ 10	Das Bild im Unterricht	191
§ 11	Das Zeichnen als Unterrichtsmittel	192
§ 12	Das Chorsprechen	196
§ 13	Indirekter Unterricht: a) Stillbeschäftigung	196
§ 14	„ „ b) Hausaufgaben	197
§ 15	Lektionsspiegel	198

IX Das Erziehungswesen

§ 1	Begriffe und Gesichtspunkte	201
§ 2	Grundforderungen	203
§ 3	Familienerziehung	204
§ 4	Kleinkindererziehungsanstalten	205
§ 5	Knaben- und Mädchenerziehungsanstalten	206
§ 6	Jugendfürsorge	207
§ 7	Volkusbildung und Volksschule	208
§ 8	Aufstieg der Begabten und Berufsberatung	211
§ 9	Fortbildungsschule	213
§ 10	Das höhere Schulwesen	214
§ 11	Einheitsschule	216
§ 12	Lehrerbildung	217
§ 13	Jugendpflege und Jugendbewegung	219

Beilagen

Beilage Ia	Lebenskreise, -Werte, -Weisen
„	I Entwicklungs- und Erziehungsstufen
„	II Erziehungsbogen
„	III Grundlinien des Lehrplanes der Erziehungsschule
„	IV Formalstufen-Bezeichnungen

Anhang: Lehrpläne für Volks- und Fortbildungsschulen in Bayern . . 1*—71*